

Automotive-Projektfeld für IT-Freiberufler

Durch den Fachkräftemangel bedingt, werden Freiberufler in allen Bereichen der Kfz-Entwicklung dringend benötigt. Harald Deinzer, Geschäftsführer und Gründer des IT-Personaldienstleisters MegaPart GmbH, skizziert das Projektfeld.



Im Automotive-Bereich herrscht in allen Bereichen der Kfz-Entwicklung Bedarf an guten Fachkräften. So wird für alle Phasen des V-Modells gesucht. Von der Analyse der Benutzeranforderungen und Spezifikation, also im Requirements-Engineering, bis hin zur Entwicklung und der Qualitätssicherung, sowie im Testing-Bereich. Auch für sehr spezielles Know-how in Themengebieten wie Hybridentwicklung,

Globale Entwicklungsprojekte

Die zunehmende Globalisierung der Automobilbranche zwingt Unternehmen dazu, Kernkompetenzen in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Marketing über die Landesgrenzen hinweg auszulagern. Eine umfassende Koordination internationaler Wertschöpfungsketten wird daher zum kritischen Erfolgsfaktor der Branche.

Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „How automotive companies successfully coordinate their activities across borders“, die Roland Berger Strategy Consultants gemeinsam mit der ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin durchgeführt hat.

Der weite und komplexe Bereich der Fahrzeugvernetzungen, bezogen auf Infotainment und Sicherheit, hat hohes Innovationspotential. Hier steht der Sicherheitsaspekt ganz weit oben, da 93 Prozent der Verkehrsunfälle durch menschliche Fehlleistungen zustande kommen. Um diese Fehlleistungen zu verringern, sollen Fahrerassistenzsysteme zunehmend sicherheitsrelevante Funktionen übernehmen. Gleichzeitig wird durch die zunehmende Einwirkung immer zahlreicherer Systeme – auch durch die Hybridtechnik – das sicherheitsrelevante elektronische und elektronische Gesamtgefüge stetig komplexer und diese Komplexität muss auch in Ausnahmesituationen sicher beherrschbar sein.

Dadurch werden erhöhte Sicherheitsanforderungen fällig, was sich auch in neuen Standards, wie der ISO 26262, niederschlägt. Mehr und mehr Aufwand in der Entwicklung fließt in die Bereiche Konzeption, sowie Qualitäts- und Safetymanagement.

Die beiden Enden des V-Modells sind wachsende Aufgabenbereiche für Freelancer in Deutschland. Dies wird durch den anhaltenden Trend, die reine Modellentwicklung in preiswertere Länder zu verlagern, noch verstärkt,

während die „anspruchsvolleren“ und kundennahen Tätigkeiten in Deutschland bleiben.

Letztendlich wird auch die IT-Security immer wichtiger – besonders, wenn es um die Nutzung mobiler Endgeräte geht, die als hohes Sicherheitsrisiko eingestuft werden.

Potenziale und Karriereperspektiven

Im Automotive-Umfeld werden stets neue Techniken entwickelt. Neues Wissen ist unabdingbar und der Einsatz von hochkomplexen Softwares, die aufeinander einwirken, wird immer immenser. So gewinnt Java an Bedeutung, das vernetzte Auto wird über Internetverbindungen verfügen und immer weitere mobile Geräte wollen integriert sein. Hierdurch wird die Zahl der Berater, die aus anderen Branchen kommen, wie der Telekommunikation, steigen.

Branchenkenntnis ist ein großer Vorteil im Wettbewerb um die besten Jobs, wird aber auf Grund des Fachkräftemangels und neuen Wissensbedarfs in den Hintergrund treten. Auch Stabsstellen, wie die Projektleitung, werden mehr und mehr auch mit Externen besetzt, die über spezifisches Fach-Know-how verfügen

und ihr Wissen einbringen können.

Branchenwissen und IT-Know-how

Branchenwissen ist im Automotive-Umfeld von sehr hoher Bedeutung, da es viele Standards einzuhalten gilt. So brauchen die Unternehmen Spezialisten mit Kenntnissen von Tools und Technologien (Doors, Can-Bus, spezifische Testsysteme...), Erfahrung mit den Entwicklungsprozessen (V-Modell, Spice...) und der Entwicklung von Großseriengeräten unter Zeit- und Kostendruck. Wenn ein Freelancer diese Erfahrungen aus anderen Branchen wie der Avionik, Bahntechnik, oder Medizintechnik mitbringt, dann ist jetzt ein guter Zeitpunkt in die Automotive-Branche einzusteigen, da dort derzeit viele Mitarbeiter fehlen.

Quereinstieg in das Automotive-Umfeld

Der Quereinstieg in das Automotive-Umfeld ohne Branchenkenntnisse ist möglich, aber nach wie vor nicht leicht. Auf Grund des Fachkräftemangels wird sich diese Denkweise in den nächsten Jahren allerdings ändern.

Es ist davon auszugehen, dass ein Hardware-Ingenieur, der gute Kenntnisse in komplexen Bus-Systemen

aufweist und im mehrstufigen Auswahlverfahren von MegaPart als geeignet klassifiziert wurde, in der Lage ist, sich innerhalb kürzester Zeit in die Kfz-Elektronik und Elektrik einzuarbeiten.

Honorar – Passform fürs Budget

Allgemein kann man bei der Honorarentwicklung beobachten, dass auch im Automotive-Umfeld der Trend eher nach oben zeigt. Entgegen einer weit verbreiteten Meinung unter vielen Freiberuflern haben die Kunden allerdings mittlerweile eine klare Vorstellung davon, was sie für externes Know-how zahlen möchten. Man muss ganz klar sagen, dass eher ein Projekt aufgeschoben wird, anstatt einen passenden Kandidaten zu beauftragen, der aber nicht in das angegebene Budget passt. Die Stundensätze stehen im engen Zusammenhang mit der Branchenerfahrung im Automotive-Umfeld, der Leistungsbereitschaft und Flexibilität, sowie der Projektlaufzeit. Wenn ein Kunde ein Projekt mit langer Laufzeit anbietet, erwartet er zu Recht, dass sich dies positiv für ihn auf den Stundensatz niederschlägt.

Link
www.megapart.de

Über MegaPart

Die MegaPart GmbH ist ein hochspezialisierter IT-Personaldienstleister. Seit 1999 unterstützt sie Unternehmen bei der Durchführung von Projekten mit qualifizierten Top-Experten besonders für Programmierung und Entwicklung, SAP, Qualitätsmanagement, Ingenieurwesen, Software-Architektur, wissenschaftliche Bereiche, Projektmanagement und -leitung oder der Einsatz ganzer Projektteams.